

23. Sitzung der Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG) zur Implementierung der *Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)* in Deutschland

**Freitag, 16. September 2022, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
virtuell per MS Teams-Konferenz**

Teilnehmer/innen: Mitglieder der D-EITI MSG und ihre Stellvertreter/innen
Beobachter/innen
D-EITI Sekretariat

Protokollführend: D-EITI Sekretariat

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden 23. MSG-Sitzung
Anlage 2: Agenda der 23. MSG-Sitzung
Anlage 3: Präsentation Validierung, inkl. Beschlussvorschlag
Anlage 4: Zeitplan für die Fertigstellung 5. Bericht
Anlage 5: Zeitplan für Arbeitsaufnahme UV und Fertigstellung der UV-Kapitel
Anlage 6: Agenda 54. EITI Board Meeting in Oslo, 12. bis 13. Oktober 2022

Es handelt sich um die zweite ordentliche D-EITI MSG-Sitzung im Jahr 2022. Ziel ist es, den aktuellen Stand der Berichterstattung zu reflektieren, Problemlagen zu diskutieren und nächste Schritte festzulegen.

TOP 1 – Willkommen

Der stellvertretende Vorsitzende der MSG, Dr. Peer Hoth, eröffnet die Sitzung, stellt sich und die neue Struktur im BMWK vor und begrüßt Herrn Dr. Michael Weltzin, der das Referat IVB1 verstärken wird. Auf Bitte des stellvertretenden Vorsitzenden stellen sich die MSG-Mitglieder der Stakeholdergruppen kurz vor.

Die MSG stimmt zu, der vorgeschlagenen Agenda für die Sitzung zu folgen (siehe Anlage 2).

Der stellvertretende Vorsitzende dankt der MSG für die bisherige Arbeit im Jahresprozess, auch im Namen von der Staatssekretärin Frau Dr. Brantner, der die Arbeit von D-EITI sehr wichtig ist. Er betont, dass die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage die Bedeutung der Rohstoffversorgung einschließlich der nationalen Rohstoffe noch erhöhen wird. Der stellvertretende Vorsitzende freut sich, dass die Finanzierungsverträge mit der Zivilgesellschaft nun geschlossen wurden.

TOP 2 – Präsentation, Diskussion und ggf. Beschluss zur Prä-Validierung

Der stellvertretende Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Beschlussvorschlag, eine Prä-Validierung der D-EITI durchzuführen.

Das D-EITI Sekretariat präsentiert die wichtigsten Eckpunkte einer Prä-Validierung (siehe Anlage 3). Die Prä-Validierung ist eine freiwillige, zeitlich vorgelagerte Simulation des Validierungsprozesses. Das internationale EITI Sekretariat stellt für die Validierung drei Templates (Stakeholder Engagement Template, Transparency Template und Impacts and Outcomes Template) zur Verfügung, welche für eine Prä-Validierung genutzt werden können. Die MSG füllt mit Unterstützung des D-EITI Sekretariats die Templates aus und übermittelt diese an das internationale EITI Sekretariat. Das internationale EITI Sekretariat gibt der D-EITI MSG im Anschluss ein Feedback und weist ggf. auf notwendige Nachbesserungen bis zur Validierung hin. Bei Bedarf kann ein Workshop zur Auswertung mit dem internationalen EITI Sekretariat und der D-EITI MSG organisiert werden.

Ziel der Prä-Validierung sei es, Lücken frühzeitig zu erkennen, einen effizienten Ablauf der eigentlichen Validierung zu gewährleisten und damit eine erfolgreiche Validierung sicherzustellen. Relevant für die D-EITI sei eine Prä-Validierung, weil die zweite Validierung Deutschlands nach dem erweiterten EITI Standard 2019 erfolgt und zudem ein neues Validierungssystem eingeführt wurde.

Die Stakeholdergruppen sind sich einig, eine Prä-Validierung, wie vom D-EITI Sekretariat vorgestellt, durchzuführen. Betont wird von allen Stakeholdergruppen, dass der Aufwand für die MSG sich in den Grenzen verfügbarer Kapazitäten halten sollte. Vorrang habe die Bearbeitung und Finalisierung der Kontextkapitel des 5. D-EITI Berichts. Der Beschluss zur Prä-Validierung wurde im Wortlaut wie folgt verlesen und gefasst.

Die Multi-Stakeholder-Gruppe fasst am 16.09.2022 einstimmig nachfolgenden

Beschluss zur Prä-Validierung

- *Die Multi-Stakeholder-Gruppe beschließt eine Prä-Validierung mit Unterstützung sowohl des D-EITI Sekretariates als auch des internationalen EITI Sekretariates durchzuführen.*
- *Die relevanten Dokumente werden bis zum 14.10.2022 vom D-EITI Sekretariat vorbereitet und der MSG zur Ergänzung und Verabschiedung vorgelegt.*
- *Das D-EITI Sekretariat koordiniert den zeitlichen Ablauf der Prä-Validierung mit dem Int. EITI Sekretariat und in Abstimmung mit den Stakeholdergruppen.*

TOP 3 – Planung 5. D-EITI Bericht

Der stellvertretende Vorsitzende geht auf die aktuellen Herausforderungen des Referates IVB1 ein. Die Neustrukturierungen innerhalb des BMWK und die aktuell herausfordernde Lage binden umfangreiche Kapazitäten im Team. Dies führte leider zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Kontextkapitel des 5. D-EITI Berichts. Gleichzeitig müsse beachtet werden, dass der Berichterstattungsprozess für den 5. Bericht zu Beginn 2022 verzögert gestartet ist.

Die Regierung berichtet, dass Kapitel 2 bis 6 sich nach der hausinternen Abstimmung im BMWK nun in der Abstimmung mit den Ländern und den anderen Bundesressorts befinden und nach dem 21.9.2022 an die Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft zur weiteren Sichtung und Abstimmung übermittelt werden. Kapitel 7 und 8 befinden sich zurzeit in der hausinternen Abstimmung im BMWK. Im Anschluss werden diese Kapitel ebenfalls mit anderen Bundesressorts und den Ländern abgestimmt und zeitnah ebenso an die Stakeholdergruppen übermittelt.

Der stellvertretende Vorsitzende dankt der Privatwirtschaft für den Beitrag zum in der MSG vereinbarten neuen Kapitel „Beitrag der heimischen Rohstoffgewinnung zur Versorgungssicherheit unter Einbeziehung der Rolle Deutschlands im internationalen Rohstoffmarkt“. Der Entwurf werde derzeit im BMWK geprüft und überarbeitet. Aufgrund der politischen Brisanz und den daraus folgenden komplexen Diskussionen zum Thema, könnte die MSG-weite Abstimmung des Kapitels bis Ende des Jahres schwierig werden. Sollte dieser Fall eintreten, bittet die Regierung darum, das neue Kapitel ggf. nach dem 31.12.2022 (Frist zur Veröffentlichung der Kontextkapitel des 5. Berichtes) zu veröffentlichen.

Die Privatwirtschaft zeigt sich erstaunt darüber, dass die Bearbeitung des neuen Kapitels noch nicht wesentlich fortgeschritten ist. Die Entscheidung zum Thema „Beitrag der heimischen Rohstoffgewinnung zur Versorgungssicherheit unter Einbeziehung der Rolle Deutschlands im internationalen Rohstoffmarkt“ zu berichten, wurde Anfang des Jahres getroffen und ist hoch aktuell. Es sei nicht zu verstehen, warum eine Verschiebung erfolgen muss. Der Entwurf sei bereits im Juni vorgelegt worden.

Die Regierung weist auf die schwierigen internen Abstimmungen und langen Diskussionen zu dem Kapitel hin. Vorrang hätten die für die Erfüllung des EITI Standards erforderlichen Kapitel. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten wurden diese Kapitel zunächst priorisiert. Das Kapitel zum Thema Versorgungssicherheit werde selbstverständlich bearbeitet.

Die Privatwirtschaft schlägt vor, das Kapitel nach energetischen und nicht-energetischen Rohstoffen aufzuteilen. Damit würde der Beitrag schlanker und die Ausführungen zum nicht-energetischen Teil könnten Ende des Jahres veröffentlicht werden.

Die Regierung zeigt sich offen gegenüber dem Vorschlag und wird die Vorgehensweise prüfen.

Die Zivilgesellschaft fragt, warum sie bisher noch nicht in die Kapitelabstimmung zum Thema Versorgungssicherheit eingebunden war, und bittet um eine zeitnahe Einbindung.

Das D-EITI Sekretariat erläutert hierzu das im Frühjahr mit der MSG abgestimmte Verfahren. Zunächst werde der Entwurf der Privatwirtschaft innerhalb der Regierung geprüft und abgestimmt, bevor er dann an alle Stakeholder übermittelt werde.

Das D-EITI Sekretariat stellt einen Zeitplan für die Finalisierung der Kontextkapitel vor und erläutert die einzelnen Schritte (siehe Anlage 4).

Die Regierung begrüßt den Vorschlag.

Die Zivilgesellschaft betont, dass der vorgeschlagene Zeitplan sehr ambitioniert, zu diesem Zeitpunkt im Jahr aber notwendig ist. Die Fristen sollten angestrebt werden, können jedoch nicht versprochen werden, da noch nicht abzusehen sei, wo Kontroversen entstehen werden.

Die Zivilgesellschaft gibt zu bedenken, dass der Entwurf zum Kapitel „Beitrag der heimischen Rohstoffgewinnung zur Versorgungssicherheit unter Einbeziehung der Rolle Deutschlands im internationalen Rohstoffmarkt“ aus dem Juni eventuell bereits veraltet sei.

Zudem fragt die Zivilgesellschaft, ob Erläuterungen zur neuen Rohstoffstrategie in den Überarbeitungen zu dem 5. D-EITI Bericht enthalten sein werden.

Die Regierung berichtet, dass die Rohstoffstrategie mit neuen Maßnahmen hinterlegt werde, diese sich aber noch in der Erarbeitung befinden. Ausführungen zur Überarbeitung der Rohstoffstrategie könnten daher nicht in den 5. D-EITI Bericht aufgenommen werden. Die Regierung betont, dass alle bisher eingebrachten Vorschläge und Kommentare der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft derzeit abgestimmt und adressiert werden.

Die Regierung werde einen aktuellen Entwurf für den ersten Teil des Kapitels zum Thema „Beitrag der heimischen Rohstoffgewinnung zur Versorgungssicherheit unter Einbeziehung der Rolle Deutschlands im internationalen Rohstoffmarkt“ so schnell wie möglich vorlegen.

TOP 4 - Aktueller Stand zum Unabhängigen Verwalter (UV) für das alternative Verfahren zur Qualitätssicherung

Der stellvertretende Vorsitzende betont die Bedeutung des UV für die Berichterstattung. Zudem soll die Beteiligung der Stakeholdergruppen an der Umsetzung des Verfahrens zur Qualitätssicherung zuverlässig gewährleistet sein.

Das D-EITI Sekretariat stellt den Prozess der Vergabe für den UV dar. Die Bieterliste wurde erweitert. Insgesamt wurden 9 Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Es wurde lediglich ein Angebot eingereicht. Das Angebot wurde fachlich und preislich geprüft und bewertet. Der Zuschlag wurde an Grant Thornton AG erteilt und der Vertrag wird derzeit erstellt. Im Vergabeverfahren musste nachgewiesen werden, dass kein Bieter einen Wettbewerbsvorteil hat. Um den erbetenen zuverlässigen Austausch mit der MSG zu sichern, schlägt das D-EITI Sekretariat ein Auftragsklärungsgespräch zwischen UV und der D-EITI MSG auf Basis der Leistungsbeschreibung vor. Das Auftragsklärungsgespräch soll eine konstruktive Arbeitsatmosphäre für die weitere Zusammenarbeit schaffen und die frühzeitige Einbindung der Stakeholdergruppen gewährleisten.

Das D-EITI Sekretariat berichtet, dass es mit dem internationalen EITI Sekretariat im Gespräch ist, ein Verfahren analog zu den Vorjahren zu sichern, in dem die Veröffentlichung der UV-Kapitel inklusive der Informationen zur Risikobewertung und Qualitätssicherung Anfang 2023 erfolgen könne.

Ein entsprechender Zeitplan wird vorgeschlagen (siehe Anlage 5).

Der stellvertretende Vorsitzende erläutert, dass es nun wichtig sei, dass der UV die Arbeit aufnehmen kann und zunächst die Datenerhebung bis Ende des Jahres zu sichern sei. Missverständnisse aus der Vergangenheit sollten vermieden werden, daher werde die MSG frühzeitig einbezogen. Er bittet das D-EITI Sekretariat um Koordinierung eines gemeinsamen Termins.

TOP 5 - Maßnahmen der Kommunikation

Der stellvertretende Vorsitzende berichtet, dass der D-EITI Sonderbeauftragten Frau Dr. Brantner das Thema Transparenz im Rohstoffsektor sehr wichtig sei und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit zur D-EITI Ihre Unterstützung erhalte. Zudem steige auch das internationale Interesse merklich. Der stellvertretende Vorsitzende dankt zudem Herrn Wagner für die Vorträge und Publikationen zur D-EITI selbst in Zeiten der Pandemie.

Das D-EITI Sekretariat: macht Vorschläge, wie die Öffentlichkeitsarbeit der D-EITI MSG wieder verstärkt werden könnte. Das Sekretariat könne a) allgemein zur Öffentlichkeitsarbeit beraten, b) Kommunikationsmaterialien, Präsentationen und Textbausteine für Artikel, Posts oder andere Beiträge zuliefern und c) bei der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen unterstützen. Für die Erfüllung der Anforderungen des EITI Standards sei neben der politischen Unterstützung der D-EITI Sonderbeauftragten vor allem das Engagement auf Stakeholder-Ebene von Bedeutung. Das D-EITI Sekretariat bittet die Stakeholdergruppen daher, das Sekretariat zu informieren, wenn MSG-Mitglieder die D-EITI in Artikeln, Vorträgen und sonstigen Beiträgen erwähnen. Diese Inhalte können dann zur Bespielung der D-EITI Kommunikationskanäle genutzt werden. Des Weiteren bittet das D-EITI Sekretariat um Hinweise zu Veranstaltungen, in denen man einen Bezug zur D-EITI herstellen könnte. Bereits vorhandene Aktivitäten können sichtbarer gemacht werden. Die Stakeholdergruppen hätten im besten Fall ebenfalls mehr Inhalte, die Sie in den Kommunikationskanälen Ihrer Organisationen, Verbände und Netzwerke bewerben können.

Die Koordinator/innen haben sich bereits dazu beraten und Ideen gesammelt. Es könnten z.B. kleine Interviews, Zwiesgespräche mit MSG-Mitgliedern und Themen aus den D-EITI Berichten kommunikativ und ggf. für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet werden.

Der stellvertretende Vorsitzende informiert, dass die D-EITI auf dem [7. BDI Rohstoffkongress](#) am 20. Oktober 2022 mit einem Stand vertreten sein wird.

Die Regierung informiert über den Rohstofftag in Niedersachsen. Außerdem prüfe die Regierung, wie in den Ländern Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden können. Bei Veranstaltungen sei vor allem die Pressewirksamkeit von Bedeutung. Das BMWK prüft zudem Zugänge zu Printmedien und könnte ggf. vermitteln.

Die Privatwirtschaft merkt an, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein zentrales Thema und wesentlicher Teil der Arbeit der D-EITI MSG sei. Die D-EITI Sonderbeauftragte Frau Dr. Brantner nimmt am 7. BDI Rohstoffkongress teil. Um eine hohe Reichweite zu erzielen, müsse die Staatsekretärinnen- und Minister-Ebene bei der D-EITI Öffentlichkeitsarbeit involviert sein. Die Privatwirtschaft schlägt zudem vor, niedrighschwellige Angebote der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Als Beispiel wird die Auslage der D-EITI Kurzversion in der Deutschen Bahn angeführt.

Die Regierung sichert zu, sich dafür einzusetzen, Frau Dr. Brantner noch mehr für Formate der D-EITI Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen.

Die Zivilgesellschaft merkt an, dass das Interesse der Öffentlichkeit auch von der Qualität des D-EITI Berichts abhängt und davon, wie das Interesse der Öffentlichkeit adressiert werden könne. So könne die MSG überlegen, in der freiwilligen Berichterstattung zu Sonderthemen deutlicher die unterschiedlichen Perspektiven der Stakeholdergruppen und die Diskussionen in der MSG dazu herauszustellen. Das könnte den Bericht interessanter machen. Der Bericht müsse zudem innovativer und aktueller werden.

Die Zivilgesellschaft informiert, dass Frau Dr. Brantner auf dem [Rohstoffgipfel](#) am 18. Oktober 2022 vertreten sein wird, zu dem auch alle MSG-Mitglieder herzlich eingeladen sind. Sie bemühe sich außerdem, einen D-EITI Stand beim Rohstoffgipfel zu ermöglichen (nachrichtlich: es wird einen D-EITI Stand geben).

Die Regierung stimmt zu, dass der D-EITI Bericht in der PDF-Version zu lang sei. Auch die Lesbarkeit müsse verbessert werden.

TOP 6 – Sonstiges

Das D-EITI Sekretariat berichtet, dass die Umlaufverfahren für die noch ausstehenden Protokolle, den Arbeitsplan und den Fortschrittsbericht weitestgehend abgeschlossen sind und bedankt sich bei der MSG für die Rückmeldungen.

Das 54. EITI Board Meeting werde vom 12. bis 13. Oktober in Oslo als hybride Veranstaltung stattfinden. Es bestehe die Möglichkeit, je Stakeholdergruppe eine/n Vertreter/in zum EITI Board Meeting als Beobachter/in zu entsenden. Das D-EITI Sekretariat unterstützt gerne bei der Vernetzung und leitet die Agenda im Anschluss der heutigen Sitzung an die MSG weiter (siehe Anlage 6).

Der stellvertretende Vorsitzende dankt den MSG Mitgliedern für ihre Teilnahme und wünscht der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft viel Erfolg für die anstehenden Veranstaltungen ([Alternative Rohstoffwoche](#), Rohstoffgipfel, [BDI Rohstoffkongress](#)). Die Kritik bezüglich der Bearbeitung des neuen Kapitels werde ernst genommen und die Regierung werde sich um zeitnahe Informationen dazu bemühen.